

**Modulhandbuch für den Studiengang Hebammenwissenschaft
(anwendungsbezogenes Profil), ausbildungsintegrierend,
Bachelor of Science, Prüfungsordnung 2021**

Inhaltsverzeichnis

Gesamtkonto

13557 Bachelor-Arbeit	3
-----------------------------	---

Grundlagen der Hebammentätigkeit

13529 Eine Schwangere betreuen und beraten	5
13532 Frauen nach der Geburt betreuen und beraten	8
13533 Orientierung im Studium und Beruf der Hebamme	11
13536 Praktische Geburtshilfe anwenden	14
13537 Risiken im Geburtsverlauf einschätzen und Notfälle bewältigen	17
13538 Grundlagen der Anatomie und Biopsychologie	20
13541 Gynäkologische und pädiatrische Erkrankungen interdisziplinär betreuen	23
13552 Selbstständig komplexe Betreuungsprozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett leiten	26
13554 Risiken und Notfälle in der Geburtshilfe erkennen und bewältigen	31

Hebammentätigkeit und Beratung

13539 Kommunikation in der Hebammenarbeit	37
13542 Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit	39
13545 Familien in belastenden Lebenssituationen beraten	42
13550 Frauengesundheit über die Lebensspanne	45

Hebammentätigkeit und Gesundheitsförderung

13543 Einführung in die Gesundheitswissenschaften	48
13546 Grundlagen der Pränataldiagnostik	50
13547 Interprofessionelle Versorgungskonzepte im gesellschaftlichen Rahmen entwickeln	54
13556 Ethik, Recht, Soziologie im Kontext interprofessioneller Hebammenarbeit	57

Hebammentätigkeit und Wissenschaft

13534 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden	61
13549 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden	64
13555 Interprofessionelle Gesundheitsförderung von Familien	66

Wahlpflicht

13559 Grundlagen der Tätigkeit der Familienhebamme	70
13560 Grundlagen der Berufspädagogik	73

Praxiszeit

13535 Praxis-Modul 1	75
13540 Praxis-Modul 2	77

13544 Praxis-Modul 3	79
13548 Praxis-Modul 4	81
13551 Praxis-Modul 5	83
13553 Praxis-Modul 6	85
Erläuterungen	87

Modul 13557 Bachelor-Arbeit

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13557	Pflicht

Modultitel	Bachelor-Arbeit
	Bachelor Thesis
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	12
Lernziele	Die Studierenden: • reflektieren ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ziehen Konsequenzen für ihren Lernprozess. • bearbeiten innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine praxis- und wissenschaftsorientierte Fragestellung aus den Therapiewissenschaften oder einer der Bezugswissenschaften mit wissenschaftlichen Methoden. • präzisieren das Thema ihrer Bachelor-Arbeit auf eine spezifische Problemstellung und leiten eine adäquate Ziel- und Fragestellung ab. • recherchieren entsprechend ihrer Ziel- und Fragestellung in fach einschlägigen internationalen Datenbanken nach Forschungsergebnissen. • analysieren und bewerten die wissenschaftlichen Befunde hinsichtlich methodischer Qualität sowie praktischer Anwendbarkeit. • stellen die Ergebnisse ihrer Bachelor-Arbeit übersichtlich dar, diskutieren diese angemessen und verfassen adäquate Schlussfolgerungen für Forschung und Praxis. • präsentieren ihre Bachelor-Arbeit vor Fachkolleg*innen und führen einen kritischen Diskurs mit Expert*innen im Kolloquium.
Inhalte	• Reflektion der Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten • Themenfindung und -eingrenzung • Formulierung von Ziel- und Fragestellungen • Auswahl geeigneter Forschungsmethoden • Literaturrecherche- und -analyse • Datenauswertung und -interpretation • Kritische Reflektion der eigenen Arbeit • Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Modul mindestens 150 LP, darunter die Praxismodule 1 bis 6 sowie Theoriemodule im Umfang von 74 LP, erbracht hat.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 2 SWS Selbststudium - 330 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Eco, U. & Schick, W. (2010). <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</i> (13.Aufl.). Wien: Falcultas. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Richtig wissenschaftlich schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Karmasin, M. & Ribing, R. (2017). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen</i> (9. Aufl.). Wien: Falcultas. • Kornmeier, M. (2016). <i>Wissenschaftlich schreiben leichtgemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation</i>. (7. Aufl.). Bern: Haupt. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Bachelor-Arbeit, ca. 40 Textseiten (Einzelarbeit) - 70 Seiten (2 Verfasser/innen) Textseiten (25 %) • Kolloquium, 30 min (75 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• S: Bachelor-Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108291 Seminar HW29 Kolloquium / Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit - 2 SWS 4108299 Prüfung HW29 Bachelor-Arbeit - 13557 (MCA)

Modul 13529 Eine Schwangere betreuen und beraten

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13529	Pflicht

Modultitel	Eine Schwangere betreuen und beraten Caring and Counselling Pregnant Woman
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verstehen die Phasen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als primär physiologischen Lebensabschnitt; • kennen, beschreiben und erklären die physiologischen Abläufe einer Schwangerschaft; • kennen, beschreiben und erklären psychische und psychosoziale Veränderungen im Verlauf der Schwangerschaft; • erkennen Abweichungen vom physiologischen Schwangerschaftsverlauf und ziehen bei Abweichungen ärztliche Hilfe hinzu, • kennen Maßnahmen zur Vermeidung, Erleichterung oder Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden und setzen diese fachgerecht um, • führen eine systematische Anamneseerhebung bei einer Schwangeren durch, • kennen und beraten zu gesetzliche Bestimmungen zum Mutterschutz; • interpretieren den Mutterpass und erkennen Risikogravidität; • führen hebammentypische, schwangerschaftsbezogene Untersuchungen durch (z.B. Leopold'sche Handgriffe); • beraten zur gesunden Lebensführung (z.B. Ernährung, Bewegung, Reisen); • planen einen Geburtsvorbereitungskurs und führen diesen durch
Inhalte	• Schwangerschaftsentstehung • Embryologie • Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung • Voraussetzungen für die Empfängnis • regelrechte Schwangerschaft

- Konzeption, Nidation und Schwangerschaftsdauer
- Schwangerschaftszeichen, Schwangerschaftstests
- Veränderungen des weiblichen Organismus durch die Schwangerschaft
- Intrauterine Entwicklung des Feten
- Entwicklung der Plazenta, der Nabelschnur, der Eihäute und des Fruchtwassers
- Schwangerenberatung
- Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft
- Führen von Aufnahme- & Anamnesegesprächen
- Hebammenspezifische Schwangerschaftsuntersuchungen
- Abgrenzung zur Risikogravidität
- Beratung der Schwangeren
- Psychosomatische Geburtsvorbereitung mit Übungsverfahren
- Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
- Besondere Überwachung bei Risikoschwangerschaften
- Anatomische Kenntnisse: Becken, Genitalorgane, Hormonsystem
- Grundlagen Krankenpflege
- Umgang mit Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse
- Aufnahme, Verlegung und Entlassung von Patientinnen
- Beobachtung der Patientin, Befunderhebung und Dokumentation
- Hilfen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens
- Grundlagen Gesprächsführung

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 60 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). <http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/II-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html>.
- Bloemeke, V.J. (Jahr). *Psychologie und Psychopathologie für Hebammen*. Stuttgart: Hippokrates
- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). *Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf* (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag
- Heller, A. (Jahr). *Geburtsvorbereitung. Methode Menner - Heller*. Stuttgart: Thieme
- Lippens, F. (Jahr). *Geburtsvorbereitung. Eine Arbeitshilfe für Hebammen*. Hannover: Staude
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). *Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe* (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag

- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Mündliche Prüfung, 15 min (Einzelprüfung)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Ärztliche Schwangerenvorsorge und embryonale Entwicklung- 2 SWS V: Fachspezifische Anatomie und Physiologie -1 SWS V: Hebammenspezifische Schwangerenvorsorge - 1 SWS S: Grundlagen der Pflege und Ernährungslehre - 1 SWS S: Skills Training - Pflege -1 SWS Ü: Skills Training - Vorsorge 1 SWS Ü: Simulationen - Schwangerenberatung- und Vorsorge - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108011 Vorlesung HW1 Ärztliche Schwangerenvorsorge und embryonale Entwicklung - 2 SWS 4108012 Vorlesung HW1 Fachspezifische Anatomie und Physiologie - 1 SWS 4108013 Vorlesung HW1 Hebammenspezifische Schwangerenvorsorge - 1 SWS 4108016 Übung HW1 Simulationstraining Schwangerenvorsorge - 1 SWS 4108017 Übung HW1 Skills Training Vorsorge - 1 SWS 4108014 Seminar HW1 Grundlagen der Pflege und Ernährungslehre - 1 SWS 4108015 Seminar HW1 Skills Training Pflege - 1 SWS 4108019 Prüfung HW1 Eine Schwangere betreuen und beraten - 13529 (MAP) 41080199 Prüfung HW1 Eine Schwangere betreuen und beraten - 13529 (W-/MAP)

Modul 13532 Frauen nach der Geburt betreuen und beraten

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13532	Pflicht

Modultitel	Frauen nach der Geburt betreuen und beraten Caring and Counselling Women postpartum
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verstehen die Phasen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als primär physiologischen Lebensabschnitt; • erkennen und erklären physiologische Verläufe der frühen und späten Wochenbettzeit bzw. Neugeborenenperiode; • unterscheiden die normale Entwicklung von den wichtigsten Krankheiten bis zur Beendigung des Säuglingsalters; • wenden Untersuchungsparameter der Wochenbettvisite als diagnostisches Instrument an; • führen pflegerische Maßnahmen in der Betreuung von Mutter und Kind sachgerecht durch; • beschreiben die physiologischen Vorgänge von Laktation, Saug- und Trinkverhalten des gesunden Neugeborenen und wirken an Stillanleitung und -beratung im frühen Wochenbett mit; • beraten Eltern bei den Themen Vorsorgeuntersuchung und Ernährung.
Inhalte	• Hygienische Beratung und pflegerische Betreuung der Wöchnerinnen im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett • Beobachten und Überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge • Anatomie der Brust; Physiologie und Pathologie der Laktation • Beratung und Anleitung beim Erlernen der Stilltechnik und Brustpflege • Beratung und Anleitung bei Stillschwierigkeiten • Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen • Wochenbettgymnastik • Förderung der Eltern-Kind-Beziehung, Integration des Neugeborenen in die Familie

	• Häusliche Wochen- und Neugeborenenpflege • Neugeborenenpflege: Körper- und Nabelpflege • Natürliche und künstliche Ernährung • Beobachten des Neugeborenen und des Säuglings und Einleiten der erforderlichen bei Auftreten von Besonderheiten oder Krankheitsanzeichen • Neugeborenen-Screening • Schutzimpfungen, Vorsorgeuntersuchungen • Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen • Umgang mit den Eltern und anderen Betreuern des Neugeborenen und deren Beratung, Elternschulung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i> (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Illing S. (2008). <i>Kinderheilkunde für Hebammen</i> (edition hebamme). (4. Aufl.). Stuttgart: Verlag Hippokrates • Goerke, K. & Junginger, C. (Hrsg.) (2010). <i>Pflege konkret. Gynäkologie, Geburtshilfe</i>. 4. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. <i>Hebammenkunde</i> (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündlich, 15 min (Einzelprüfung)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Physiologische Veränderungen im Wochenbett - 2 SWS V: Wochenbettbegleitung und Beratung - 2 SWS S: Adaption des Neugeborenen und Neugeborenenpflege - 1 SWS S: Laktation, Stillen und Ernährung des Neugeborenen im 1. Lebensjahr - 1 SWS Ü: Skills Training: Stillen - 1 SWS Ü: Skills Training: Wochenbettbesuch - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108021 Vorlesung HW2 Wochenbettbegleitung und -beratung - 2 SWS

4108026 Vorlesung

HW2 Physiologische Veränderungen im Wochenbett - 2 SWS

4108023 Übung

HW2 Skills Training Stillen und Wochenbettbesuch - 1 SWS

4108024 Übung

HW2 Simulationen - 1 SWS

4108022 Seminar

HW2 Adaption des Neugeborenen und Neugeborenenpflege - 1 SWS

4108025 Seminar

HW2 Laktation, Stillen und Ernährung des Neugeborenen im 1.
Lebensjahr - 1 SWS

4108029 Prüfung

HW2 Frauen nach der Geburt betreuen und beraten - 13532 (MAP)

41080299 Prüfung

HW2 Frauen nach der Geburt betreuen und beraten - 13532 (W-/MAP)

Modul 13533 Orientierung im Studium und Beruf der Hebamme

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13533	Pflicht

Modultitel	Orientierung im Studium und Beruf der Hebamme Introduction to Studies and Profession of Midwifery
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • integrieren ethische Grundsätze und Fragestellungen, die einen wesentlichen Aspekt der professionellen Entwicklung des Berufsstandes darstellen, in das berufliche Handeln; • beschreiben und reflektieren die Rolle der Hebamme im Gesundheitssystem und ordnen den entwicklungsgeschichtlichen Hintergrund des Hebammenberufes und die aktuellen Themen der berufspolitischen Auseinandersetzung ein; • kennen Modelle und Bereiche gesundheitlicher und geburtshilflicher Versorgung; • erkennen und bewerten konstruktiv Gemeinsamkeiten, Widersprüche sowie Konflikte im berufspolitischen und interprofessionellen Zusammenarbeiten; • reflektieren Fähigkeit der beruflichen Professionalität vor dem Hintergrund politischer Entwicklungen; • kennen alle wesentlich relevanten rechtlichen Vorgaben und wenden diese bei Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen (Hebammentätigkeiten) in den unterschiedlichsten Situationen an; • wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an, identifizieren eigenständig Wissensquellen, generieren Informationen; • führen die Geburtshilfliche Dokumentation sachgerecht durch; • kennen hygienische Grundregeln der Arbeit im Krankenhaus und im Umgang mit Frauen und Patienten und wenden diese sicher an; • setzen erlernte Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Hygiene um und wenden diese an; • leiten, ausgehend von Kenntnissen der Infektionslehre, Konsequenzen für die berufliche Tätigkeit ab;

	• kennen die wichtigsten Erreger geburtshilflicher relevanter Erkrankungen.
Inhalte	• Einführung in die Tätigkeiten und Aufgaben der Hebamme in allen Arbeitsbereichen • Geburtshilfliche Propädeutik, Grundlagen der Betreuung von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und Neugeborenen und der Pflegetätigkeiten • Umgang mit Frauen und ihren Angehörigen und deren Betreuung unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychosozialen Bedürfnisse • Ethische Grundlagen der Hebammenarbeit • Hebammengesetz, Geschichte des Berufs • Rechtliche Grundlagen (Zivilrecht, Strafrecht, Vertragsrecht, Schweigepflicht, Berufsrecht, Haftungsrecht, Datenschutz) für die Hebammentätigkeit • Gesetzliche Regelungen für die übrigen Berufe des Gesundheitswesens • Arbeitsschutz und Unfallverhütung • Strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind • Grundlagen der Hygiene (Desinfektion, Sterilisation) und Mikrobiologie • 1. Hilfe
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bund Deutscher Hebammen e.V. (Hrsg.) (2006): <i>Zwischen Bevormundung und beruflicher Autonomie Die Geschichte des Bundes Deutscher Hebammen</i>. Stuttgart: Hippokrates Verlag • Cluett E.R. & Bluff R. (2003). <i>Hebammenforschung. Grundlagen und Anwendung</i>. Bern: Huber Verlag • Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i> (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Sayn-Wittgenstein F. zu (Hrsg.) (2007). <i>Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland</i>. Berlin: Huber Verlag • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Hebamme werden- Berufliches Selbstverständnis entwickeln - 1 SWS V: Grundlagen der Hygiene der Mikrobiologie - 3 SWS S: Allgemeine und berufsspezifische Rechtsgrundlagen - 1 SWS S: Skills Training 1. Hilfe - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108031 Vorlesung HW3 Hebamme werden - berufliches Selbstverständnis entwickeln - 1 SWS 4108032 Vorlesung HW3 Grundlagen der Hygiene und Mikrobiologie - 3 SWS 4108033 Seminar HW3 Skills Training Erste Hilfe - 1 SWS 4108034 Seminar HW3 Allgemeine und berufsspezifische Rechtsgrundlagen - 1 SWS 4108039 Prüfung HW3 Orientierung im Studium und Beruf der Hebamme - 13533 (MAP) 41080399 Prüfung HW3 Orientierung im Studium und Beruf der Hebamme - 13533 (W-/MAP)

Modul 13536 Praktische Geburtshilfe anwenden

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13536	Pflicht

Modultitel	Praktische Geburtshilfe anwenden Practical Obstetrics
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • beschreiben den Verlauf einer regelrechten Spontangeburt und erkennen pathologische Abweichungen; • kennen die Einflussfaktoren für einen physiologischen Geburtsverlauf sowie erklären und beschreiben förderliche Maßnahmen; • unterstützen Gebärende bei der Schmerzbewältigung aktiv, evidenzbasiert und individuell; • kennen und erklären Wirkungsweisen von Medikamenten, schätzen diese ein; • überwachen Mutter und Kind während einer Geburt und dokumentieren erhobene Befunde; • verstehen, anwenden und erklären die Geburtsmechanik und leiten die Frau während der Geburt an; • begleiten den Bonding-Prozeß und beraten die Mutter.
Inhalte	• Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.“ (HebStPr, Anlage 1) • Feedbackgespräche über die praktischen Erfahrungen • Die regelrechte Geburt leiten • Wehenphysiologie • Kindslagen • Geburtsphasen • Vorbereitungen für die Geburt

	• Maßnahmen bei der regelrechten Geburt • Allgemeine und geburtshilfliche Aufnahmeuntersuchung • Lagerung und Betreuung der Gebärenden • Überwachung des Geburtsverlaufs • CTG: Anwendung und Interpretation • Dammschutz • Entwickeln des Kindes • Leitung der Nachgeburtsperiode, Prüfung der Plazenta auf Vollständigkeit • Das gesunde Neugeborene • Lebens- und Reifezeichen • Anpassungsvorgänge
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Übung - 2 SWS Seminar - 1 SWS Praktikum - 39 Stunden Selbststudium - 51 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter: http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/II-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html. • DNQP-Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege und Verbund Hebammenforschung (Hrsg.) (Jahr). Expertinnenstandard. Förderung der physiologischen Geburt. Osnabrück: DQNP und Verbund Hebammenforschung • Gaskin, I.M. (2004). Die selbstbestimmte Geburt. Handbuch für werdende Eltern. München: Kösel • Geist, Ch., Harder, U., Stiefel, A. (Hrsg.) (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (4. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates. • Gruber, P.; Oehler, K., Schwarz, Ch. (2011). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (1. Aufl.). Hannover. • Staude, E., Mändle, C., Opitz-Kreuter, Wehling, A. (Hrsg.) (2012). Das Hebammenbuch. Stuttgart: Schattauer. • Sayn-Wittgenstein F. zu (Hrsg.) (2007). Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland. Bern: Huber. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (2018). Geburt - Skills für Hebammen 1. Bern: hep Verlag.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur 90 Minuten

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Eine Gebärende begleiten und die physiologische Geburt leiten - 3 SWS S: Praktische Geburtshilfe - 1 SWS Ü: Simulationstraining - 1 SWS Ü: Skills - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108699 Prüfung HW6 Praktische Geburtshilfe anwenden - 13536 (W-/MAP)

Modul 13537 Risiken im Geburtsverlauf einschätzen und Notfälle bewältigen

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13537	Pflicht

Modultitel	Risiken im Geburtsverlauf einschätzen und Notfälle bewältigen Risks in Birth Process
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • fördern und leiten selbstständig und evidenzbasiert physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit; • erkennen Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie gewährleisten kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise (HebStPr, Anlage 1); • erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung der Frau und ihrer Begleitperson und assistieren dem Arzt/der Ärztin; • geben die Frau, das Neugeborene oder beide bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung, nachdem die Regelwidrigkeit erkannt wurde; • leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe; • betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen • von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche
Inhalte	• Blutungen in der Spätschwangerschaft • Regelwidrige Dauer der Schwangerschaft, Frühgeburt, Übertragung • Mehrlingsschwangerschaft • Risikoschwangerschaft, Plazentainsuffizienz • Die regelwidrige Geburt • Regelwidrigkeiten der Wehen und der Muttermunderöffnung

- Regelwidrigkeiten des Geburtsmechanismus, insbesondere bei Anomalien der Haltung, der Lage, der Stellung und Einstellung oder der Poleinstellung des Kindes
- Regelwidrigkeiten der Geburtswege
- Weitere unter der Geburt auftretende Regelwidrigkeiten, insbesondere Nabelschnurvorfall, Placenta praevia, vorzeitige Lösung der normal sitzenden Plazenta, Blutgerinnungsstörungen, Uterusruptur
- Fehlgeburt
- Totgeburt
- Schmerzlinderung unter der Geburt, geburtshilfliche Anästhesie-Methoden und ihre Komplikationen
- Überwachung der Risikogeburt, apparative Überwachung, Blutgasanalyse
- Dammschnitt
- Vaginale Entwicklung der Beckenendlage
- Vakuum- und Zangenextraktion
- Abdominale Schnittentbindung
- Manuelle Plazentalösung, manuelle und instrumentelle Austastung des puerperalen Uterus
- Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode
- Das regelwidrige Wochenbett
- Rückbildungsstörungen
- Blutungen
- Infektionen
- Thrombosen und Embolien, Mastitis

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 3 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 1 SWS
Praktikum - 39 Stunden
Selbststudium - 51 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter <http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/II-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html>.
- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag.
- Kiechle, M.B. (2007). Gynäkologie und Geburtshilfe. München, Jena: Elsevier Urban & Fischer.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Schneider, H., Husslein, P., Schneider, K. T. M. (2005). Die Geburtshilfe. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Strauss, A. (2006). Geburtshilfe Basics. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Trebsdorf, M. (2011). Biologie, Anatomie, Physiologie. Haan-Gruiten: Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Ko KG.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Prüfung, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: (Prä)- pathologische Verläufe in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ressourcenorientiert und interprofessionell begleiten - 3 SWS S: Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft und im Wochenbett - 1 SWS Ü: Regelwidrigkeiten im Geburtsverlauf - 1,5 SWS Ü: Peripartale Risiken und Notfälle (Simulation) - 0,5 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108799 Prüfung HW7 Risiken im Geburtsverlauf einschätzen und Notfälle bewältigen - 13537 (W-/MAP)

Modul 13538 Grundlagen der Anatomie und Biopsychologie

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13538	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Anatomie und Biopsychologie Basics of Anatomy and Biospsychology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • kennen die Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie • kennen die wichtigsten medizinischen Fachbegriffe und wenden sie adäquat und richtig an • reflektieren die Bedeutung Wissenschaftsdisziplinen Anatomie und Physiologie für das Handlungsfeld Hebammenwissenschaft; • erlangen Wissen über den Aufbau, Funktionsweise und Zusammenspiel von Zellen, Geweben und Organen des menschlichen Körpers und entwickeln ein besseres Verständnis für die Komplexität des Gesamtorganismus • zeigen die hierarchische Struktur der Körpersysteme auf; • beschreiben den Bau und die Funktion von Zellen, Zellbestandteilen und verschiedenen Gewebearten des menschlichen Körpers; • unterscheiden die Organe und Organsysteme des menschlichen Körpers und beschreiben deren Hauptfunktionen; • erläutern Bestandteile und funktionelle Prinzipien des peripheren Nervensystems; • beschreiben grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Zell-, Muskel- sowie Neurophysiologie; • kennen die biopsychologischen Grundlagen der fetalen Entwicklung und der Schwangerschaft und die hormonellen Veränderungen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternzeit; • leiten berufsrelevante Handlungsstrategien ab und beachten langfristige Auswirkungen auf die gesamte, ganzheitliche kindliche Entwicklung.
Inhalte	• Grundlagen der menschlichen Anatomie, Physiologie und Biopsychologie

	• Einführung in die medizinische Terminologie • Vertiefung anhand ausgewählter Organe/Organsysteme: • Geschlechtsorgane, Nervensystem, Sinnesorgane, Endokrines System, Blut/Lymphe/Immunsystem, Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Verdauungssystem, Niere und ableitende Harnwege • Grundlagen der Biospsychologie • Grundlagen der Psycho - Neuro - Endokrinologie • Biopsychologischen Grundlagen der fetalen Entwicklung und der Schwangerschaft • Hormonellen Veränderungen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett • Langfristige Auswirkungen auf die ganzheitliche kindliche Entwicklung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Birbaumer, N., Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie (5. Aufl.). Berlin: Springer. • Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Fritsch H. & Kühnel W. (2009). Taschenatlas Anatomie. Bd.2 Innere Organe. (10. überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Thieme Verlag • Kahle W. & Frotscher M. (2009). Taschenatlas Anatomie. Bd.3 Nervensystem und Sinnesorgane. (10., überarb. Aufl.). Stuttgart: Thieme Verlag • Rosenzweig, M. R., Breedlove, S. M., Watson, N. V. (2005). Biological psychology (4. Edit.) Sunderland, Massachusetts, US: Sinauer Associates, Inc. • Silbernagel S. & Despopoulos A. (2007). Taschenatlas Physiologie. (7., überarb. u. erw. Aufl.) Stuttgart: Thieme Verlag. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Trebsdorf, M. (2011). Biologie, Anatomie, Physiologie. Haan-Gruiten: Verlag • Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Ko KG. <i>Hygiene für Pflegeberufe</i>. (4. Aufl.), München Elsevier, Urban & Fischer Verlag
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Prüfung, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Grundlagen der Anatomie und Biopsychologie im Kontext der Hebammenarbeit - 4 SWS • S: Biopsychologie & Geburtshilfe - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108899 Prüfung HW8 Grundlagen der Anatomie und Biopsychologie - 13538 (W-/MAP)

Modul 13541 Gynäkologische und pädiatrische Erkrankungen interdisziplinär betreuen

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13541	Pflicht

Modultitel	Gynäkologische und pädiatrische Erkrankungen interdisziplinär betreuen
	Interdisciplinary Care for Gynaecological and Paediatric Diseases
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • erkennen Krankheits-, Störungs- und Symptombilder pathologischer Schwangerschafts- und Geburtsverläufe sicher; • beschreiben jeweils anzuwendenden medizinischen Prozedere und Notfallprozedere, leiten diese ein, vor- und nachbereiten und assistieren; • erkennen Notfallsituationen, fordern rechtzeitig ärztliche Hilfe an und führen bis zu deren Eintreffen Notfallmaßnahmen durch; • beschreiben Besonderheiten der Neugeborenen- und Frühgeborenen-Medizin und beraten und begleiten Eltern; • beschreiben Konzepte des Risikomanagements in der Geburtshilfe und wenden diese im Sinne des Qualitätsmanagements inner- und außerklinisch an; • kennen Grundlagen der Arzneimittellehre.
Inhalte	• gynäkologische Erkrankungen der Frau, Reproduktionsmedizin und Pränataldiagnostik • Einführung in das Fachgebiet Gynäkologie • Reproduktionsmedizin, Kinderwunsch und Sterilität • Grundlagen der Pränataldiagnostik • chronische Erkrankungen und Beeinträchtigungen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett • Neonatologie und Pädiatrie • Überblick Arzneimittel im geburtshilflichen Setting
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Distler, Riehn (2012). <i>Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag • Gauge, Henderson (2010). <i>CTG-Training: Übungsbuch zur sicheren CTG-Interpretation</i>. Stuttgart: Thieme • Geist, C., Harder, U., Stiefel, A. (Hrsg.) (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (4. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates. • Hildebrand, Göbel (2008). <i>Geburtshilfliche Notfälle</i>. Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle, C., Opitz-Kreuter, Wehling, A. (Hrsg.) (2012). <i>Das Hebammenbuch</i>. Ort: Verlag • Perl, F., Beckermann, M. (Hrsg.) (2004). <i>Frauen - Heilkunde und Geburts-- Hilfe</i>. Basel: Schwabe • Schneider, Husslein, Schneider (Hrsg.) (2004). <i>Die Geburtshilfe</i>. Ort: Springer Verlag • Simkin, P. & Ancheta, R. (2006). <i>Schwierige Geburten - leicht gemacht. Dystokien erfolgreich meistern</i>. Bern: Huber. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Gynäkologische Erkrankungen der Frau, Reproduktionsmedizin und Pränataldiagnostik - 3 SWS V: Chronische Erkrankungen / Beeinträchtigungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - 1 SWS S: Neonatologie und Pädiatrie - 2 SWS S: Pharmakologie im geburtshilflichen Setting - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108111 Vorlesung HW11 Gynäkologische Erkrankungen der Frau, Reproduktionsmedizin und Pränataldiagnostik - 3 SWS 4108114 Vorlesung HW11 Chronische Erkrankungen/Beeinträchtigungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - 1 SWS 4108112 Seminar HW11 Neonatologie und Pädiatrie - 2 SWS 4108113 Seminar HW11 Pharmakologie im geburtshilflichen Settings - 2 SWS

4108119 Prüfung

HW11 Gynäkologische und pädiatrische Erkrankungen interdisziplinär
betreuen - 13541 (MAP)

41081199 Prüfung

HW11 Gynäkologische und pädiatrische Erkrankungen interdisziplinär
betreuen - 13541 (W-/MAP)

Modul 13552 Selbstständig komplexe Betreuungsprozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett leiten

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13552	Pflicht

Modultitel	Selbstständig komplexe Betreuungsprozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett leiten Managing Complex Care Processes in Pregnancy, Birth and the Postpartum
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach HebStPrV, Anlage 1 Kompetenzbereich I: Die Absolventinnen und Absolventen 1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft, 2. stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente, 3. klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder von Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind; verfügen über Kenntnisse über die Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin; die Vorschriften des Gendiagnostikgesetzes bleiben unberührt, 4. beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und hinsichtlich eines gesunden Lebensstils einschließlich ausgewogener Ernährung zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen,

5. beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin,
6. verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Kenntnisse der Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor,
7. beraten die Frau bei der Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan und
8. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung.

2. Geburt

Die Absolventinnen und Absolventen

1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt,
2. leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammchnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens,
3. betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel,
4. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
5. erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung,
6. übergeben die Frau, das Neugeborene oder beide bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe,
7. führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch,
8. leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch,
9. führen im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau, beim Neugeborenen oder bei beiden durch,
10. führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen, und
11. betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche.

3. Wochenbett und Stillzeit

Die Absolventinnen und Absolventen

1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts,
2. untersuchen und versorgen die Frau und das Neugeborene und beurteilen die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie,
3. erklären der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse, fördern das Stillen, leiten die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings an und leisten Hilfestellung bei Stillproblemen,
4. beraten die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings, leiten sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings an und beraten sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen,
5. erklären der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür und leiten die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling an,
6. beraten die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils,
7. beraten die Frau zu Fragen der Familienplanung und klären sie angemessen auf,
8. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
9. erkennen belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin und
10. erkennen die besondere Bedarfslage von intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen oder von Neugeborenen und Säuglingen mit Behinderung und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin.“

Inhalte

Nach HebStPrV, Anlage 1

„Kompetenzbereich I: Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.“

- Führen von Aufnahme- & Anamnesegesprächen
- Hebammenspezifische Schwangerschaftsuntersuchungen
- Abgrenzung zur Risikogravidität
- Beratung der Schwangeren
- Beratungsgespräch im Wochenbett
- Überwachung der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge
- Physiologie und Pathologie der Laktation

- Beratung beim Erlernen der Stilltechnik und Brustpflege
- Beratung und Anleitung bei Stillschwierigkeiten
- Neugeborenenpflege
- Wehenphysiologie
- Kindslagen
- Geburtsphasen
- Vorbereitungen für die Geburt
- Maßnahmen bei der regelrechten Geburt
- Allgemeine und geburtshilfliche Aufnahmeuntersuchung
- Lagerung und Betreuung der Gebärenden
- Überwachung des Geburtsverlaufs
- CTG: Anwendung und Interpretation
- Dammschutz
- Entwickeln des Kindes
- Leitung der Nachgeburtsperiode

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 60 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter: <http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/ll-liste/deutschesgesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html>.
- Krauss-Lembcke, S. (2020). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.
- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag.
- Heller, A. (1998). Geburtsvorbereitung. Methode Menner – Heller. Stuttgart: Thieme.
- Illing S. (2008). Kinderheilkunde für Hebammen (edition hebamme). (4. Aufl.). Stuttgart: Verlag Hippokrates.
- Lippens, F. (2011). Geburtsvorbereitung. Eine Arbeitshilfe für Hebammen. Hannover: Staude.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (2018). Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Staatliche Prüfung: Praktisch: 360 min

Die Gestaltung und Durchführung der staatlichen Prüfung erfolgt gemäß §§ 13, 18, 21, 24, 28 und 35 HebStPrV. Es gelten die jeweiligen Bestimmungen.

Die Prüfung kann gemäß § 7 der PStO auch außerhalb der allgemeinen Prüfungszeiträume der BTU durchgeführt werden.

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Praktische Geburtshilfe – 4 SWS • Prüfungsvorbereitung Praktische Prüfung – 2 SWS • Schwangerschaft und Wochenbett – 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108241 Vorlesung HW24 Praktische Geburtshilfe - 4 SWS 4108243 Übung HW24 Prüfungsvorbereitung Praktische Prüfung - 2 SWS 4108242 Seminar HW24 Schwangerschaft und Wochenbett - 2 SWS 4108249 Prüfung HW24 Selbstständig komplexe Betreuungsprozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett leiten (MAP - BAP) 13552

Modul 13554 Risiken und Notfälle in der Geburtshilfe erkennen und bewältigen

zugeordnet zu: Grundlagen der Hebammentätigkeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13554	Pflicht

Modultitel **Risiken und Notfälle in der Geburtshilfe erkennen und bewältigen**

Risk and Emergency Management in Obstetric Care

Einrichtung Fakultät 4 - Humanwissenschaften

Verantwortlich Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Dauer 1 Semester

Angebotsturnus jedes Wintersemester

Leistungspunkte 6

Lernziele **Nach HebStPrV, Anlage 1**

Kompetenzbereich I:

Die Absolventinnen und Absolventen

1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft,
2. stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente,
3. klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder von Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind; verfügen über Kenntnisse über die Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin; die Vorschriften des Gendiagnostikgesetzes bleiben unberührt,
4. beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und hinsichtlich eines gesunden Lebensstils einschließlich ausgewogener Ernährung zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen,
5. beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin,

6. verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Kenntnisse der Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor,
7. beraten die Frau bei der Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan und
8. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung.

2. Geburt

Die Absolventinnen und Absolventen

1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt,
2. leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammchnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens,
3. betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel,
4. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
5. erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung,
6. übergeben die Frau, das Neugeborene oder beide bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe,
7. führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch,
8. leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch,
9. führen im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau, beim Neugeborenen oder bei beiden durch,
10. führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen, und
11. betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche. Bundesgesetzblatt Jahrgang 2020 Teil I Nr. 2, ausgegeben zu Bonn am 10. Januar 2020 51

3. Wochenbett und Stillzeit

Die Absolventinnen und Absolventen

1. verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts,
2. untersuchen und versorgen die Frau und das Neugeborene und beurteilen die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie,
3. erklären der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse, fördern das Stillen, leiten die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings an und leisten Hilfestellung bei Stillproblemen,
4. beraten die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings, leiten sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings an und beraten sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen,
5. erklären der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür und leiten die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling an,
6. beraten die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils,
7. beraten die Frau zu Fragen der Familienplanung und klären sie angemessen auf,
8. erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
9. erkennen belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin und
10. erkennen die besondere Bedarfslage von intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen oder von Neugeborenen und Säuglingen mit Behinderung und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin.

II. Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit

Kompetenzbereich IV:

Die Absolventinnen und Absolventen

1. erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese Erkenntnisse in ihr Handeln,

2. nutzen digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit,
3. führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch und berücksichtigen kontinuierlich die Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie die Gesundheitsförderung und Prävention,
4. kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen und ihren Familien mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und
5. analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse.

Kompetenzbereich IV:

Die Absolventinnen und Absolventen

1. tragen durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Betreuungsprozesses bei,
2. tragen durch ihre Kommunikation zur Qualität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei,
3. gestalten und evaluieren theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse und
4. tragen durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit bei.

Inhalte

Feedbackgespräche über die praktischen Erfahrungen
Nach HebStPrV, Anlage 1

Kompetenzbereich I:

Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.

Kompetenzbereich IV:

- Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses.
- Mehrlingsschwangerschaft
- Risikoschwangerschaft, Plazentainsuffizienz

- Die regelwidrige Geburt
- Regelwidrigkeiten der Wehen und der Muttermunderöffnung
- Regelwidrigkeiten des Geburtsmechanismus, insbesondere bei Anomalien der Haltung, der Lage, der Stellung und Einstellung oder der Poleinstellung des Kindes
- Regelwidrigkeiten der Geburtswege
- Weitere unter der Geburt auftretende Regelwidrigkeiten
- Nabelschnurvorfall, Placenta praevia, vorzeitige Lösung der normal sitzenden Plazenta, Blutgerinnungsstörungen, Uterusruptur
- Überwachung der Risikogeburt, apparative Überwachung, Blutgasanalyse
- Dammschnitte
- Vaginale Entwicklung der Beckenendlage
- Vakuum- und Zangenextraktion
- Abdominale Schnittentbindung
- Manuelle Plazentalösung, manuelle und instrumentelle Austastung des puerperalen Uterus
- Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode
- Das regelwidrige Wochenbett
- Rückbildungsstörungen
- Blutungen
- Infektionen
- Thrombosen und Embolien, Mastitis

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

Zur staatlichen Prüfung kann nur zugelassen werden, wenn die Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nach § 12 HebStPrV entsprechend der Anlage 6 und 7 erfolgt.

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter: <http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/ll-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html>.
- Krauss-Lembcke, S. (2020). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.
- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag.
- Heller, A. (1998). Geburtsvorbereitung. Methode Menner – Heller. Stuttgart: Thieme.
- Illing S. (2008). Kinderheilkunde für Hebammen (edition hebamme). (4. Aufl.). Stuttgart: Verlag Hippokrates.
- Lippens, F. (2011). Geburtsvorbereitung. Eine Arbeitshilfe für Hebammen. Hannover: Staude.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (2018). Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1. Bern: hep Verlag. *Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Staatliche Prüfung: Schriftlich, 90 min

Die Gestaltung und Durchführung der staatlichen Prüfung erfolgt gemäß §§ 13, 18, 21, 24, 28 und 35 HebStPrV. Es gelten die jeweiligen Bestimmungen.

Die Prüfung kann gemäß § 7 der PstO auch außerhalb der allgemeinen Prüfungszeiträume der BTU durchgeführt werden.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Komplexe Betreuungsprozesse in der Schwangerschaft 1 SWS
V: Komplexe Betreuungsprozesse im Wochenbett 1 SWS
V: Fallanalysen in der Hebammenarbeit 1 SWS
V: Komplexe Betreuungsprozesse in der Geburtshilfe 1 SWS
S: Interdisziplinäres Notfallmanagement im klinischen und außerklinischen Setting - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4108261 Vorlesung
HW26 Komplexe Betreuungsprozesse unter der Geburt - 1 SWS
4108262 Vorlesung
HW26 Komplexe Betreuungsprozesse im Wochenbett - 1 SWS
4108263 Vorlesung
HW26 Fallanalysen in der Hebammenarbeit - 1 SWS
4108264 Vorlesung
HW26 Notfälle in der Neonatologie und der Pädiatrie - 1 SWS
4108265 Seminar
HW26 Interdisziplinäres Notfallmanagement im klinischen und außerklinischen Setting - 2 SWS
4108269 Prüfung
HW26 Risiken und Notfälle in der Geburtshilfe erkennen und bewältigen - 13554 (MAP)
41082699 Prüfung
HW26 Risiken und Notfälle in der Geburtshilfe erkennen und bewältigen - 13554 (W-/MAP)

Modul 13539 Kommunikation in der Hebammenarbeit

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Beratung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13539	Pflicht

Modultitel	Kommunikation in der Hebammenarbeit Communication in Midwifery
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • besitzen funktionale kommunikative Kompetenzen in der Fachsprache Englisch; • analysieren die eigene Gesprächsführung mit Patient*innen, analysieren und bewerten diese; • leiten Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen und Stillende an • setzen, unter Berücksichtigung der Kenntnisse in Psychologie und Kommunikation, wichtigste Entscheidungsfindungskonzepte ein; • wenden Methoden der Erwachsenenbildung an.
Inhalte	• Kommunikation / Gesprächsführung, u.a. • Fachenglisch Beratungsprozess in der Hebammenarbeit • Entscheidungsfindungskonzepte • Grundlagen der Allgemeinen Psychologie • Grundlagen von Kommunikation und Interaktion • Kommunikationsmodelle • Kommunikationsbarrieren • Konfliktgespräche, Eskalation und Deeskalation • Grundlagen der Lernortkooperation • Verständnis und Bedeutung von Lernortkooperation • Anleitungssituationen in der Hebammenarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Fischl, B. (1994) Die Situation des Patienten im Krankenhaus. In: Wilker, F.W.; Bischoff, C.; Novak, P. (Hrsg.): Medizinische Psychologie und medizinische Soziologie. 2. Auflage. Urban und Schwarzenberg, München-Wien-Baltimore, 257-266. • Geist, Ch., Harder, U., Stiefel, A. (Hrsg.) (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (4.Aufl.). Stuttgart: Hippokrates. • Staude, E., Mändle, C., Opitz-Kreuter, Wehling, A. (Hrsg.) (2012). Das Hebammenbuch. Stuttgart: Schattauer. • Sayn-Wittgenstein F. zu (Hrsg.) (2007). Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland. Bern: Huber. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme:Stuttgart. • Verbund Hebammenforschung (Hrsg.): Handbuch Hebammenkreißsaal – Von der Idee zur Umsetzung Eigenverlag, Osnabrück. • Weidner, K., Hellmann, U., Schuster, D., Dietrich, C., Neises, M. (2000): Psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe, Beiträge der Jahrestagung 2000 der DGPGG und der OGPGG; Psychosozial Verlag; S. 51-60, 63-85, 153-154, 167-175. • Weidner, K., Neises, M., Rauchfuß, M. (2008): Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde. • Bugow, K. (2019): Lernortkooperation professionell gestalten. In: Heilberufe, Heft 9, Jahrgang 71, S. 19-21.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündlich, 15 min (Einzelprüfung)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Hebammenarbeit - 4 SWS • S: Fachenglisch - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108999 Prüfung HW9 Kommunikation in der Hebammenarbeit - 13539 (W-/MAP)

Modul 13542 Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Beratung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13542	Pflicht

Modultitel	Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit Developmental Psychology in Context of Midwifery
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • kennen, verstehen und wenden Grundlagen der Entwicklungspsychologie an; • erkennen Abweichungen von der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr und leiten entsprechende Maßnahmen ein; • kennen, einordnen und bewerten sowohl bindungstheoretische Konzepte als auch das Konzept Familienhebamme auf nationaler und internationaler Eben; • kennen die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und die Entwicklungsaufgaben; • passen die Betreuung und Beratung von Familien/ Frauen situativ an und agieren adäquat; • kennen, erklären und nutzen die aktuellsten, wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Beratung von werdenden Müttern, Eltern und von Familien in Fragen der Frauen-, Kinder- und Familiengesundheit und zur kindlichen Entwicklung; • erklären Theorien, Konzepte und Modelle den Eltern, zur Erklärung und Analyse der verschiedenen Aspekte der Eltern-Kind-Beziehung; • kennen und beschreiben wesentliche Belastungsfaktoren bzw. Ressourcen in der frühen Interaktion sowohl auf Seiten der Bezugspersonen als auch auf Seiten des Kindes; • kennen und schätzen die Auswirkungen für die Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind ein;

	• kennen Handlungskonzepte, aktuelle Angebote sowie Zugangswege zu verschiedenen Hilfen und Unterstützungssystemen, hinsichtlich des präventiven Kinderschutzes und des Schutzes der Frau.
Inhalte	• Entwicklungspsychologie • Entwicklungspsychologische Grundlagen • Körperliche und geistige Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr • Abweichungen von der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr • Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft • Bindungstheoretische Konzepte • Bindung nach J. Bowlby und M. Ainsworth • Bindungstypen • Fremde – Situations – Test • Bindung und psychische Gesundheit • Ressourcen und Risikofaktoren auf Seiten des Kindes: z.B. körperliche und psychische Belastungen: Frühgeburt, Behinderung, Verhaltensregulationsprobleme • Ressourcen und Risikofaktoren auf Seiten der Bezugspersonen • Erziehungs- und Beziehungskompetenz (Erziehungsarten, Beziehungs- und Interaktionskompetenz, Feinzeichen und Feinfühligkeit, Bewältigungsstrategien) • Entwicklungspsychologie der Lebensspanne
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bowlby J. (1975). <i>Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung</i>. München: Kindler Verlag • Bowlby J. (2010). <i>Frühe Bindung und kindliche Entwicklung</i>. (6. Aufl.). München: Reinhardt Verlag • Bowlby, J., Ainsworth, M. (Jahr) und die <i>Grundlagen der Bindungstheorie</i>. (2. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta Verlag • Lang C. (2009): <i>Bonding. Bindung fördern in der Geburtshilfe</i>. München: Elsevier Verlag, Urban& Fischer Oerter&Montana • Margraf, x. & Schneider, x. (Jahr) Lehrbuch der Verhaltenspsychotherapie. Ort: Verlag • Schneider E. (2008). <i>Familienhebammen. Die Betreuung von Familien mit Risikofaktoren</i>. (3. Aufl.). Frankfurt/Main: Mabuse-Verlag
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• mündliche Prüfung (15 Minuten)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit - 2 SWS • V: Selbstfürsorge im Hebammenberuf - 2 SWS • S: Entwicklung im 1. Lebensjahr - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108131 Vorlesung HW13 Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit - 2 SWS 4108133 Vorlesung HW13 Selbstfürsorge im Hebammenberuf - 2 SWS 4108132 Seminar HW13 Entwicklung im 1. Lebensjahr - 2 SWS 4108139 Prüfung HW13 Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit - 13542 (MAP) 41081399 Prüfung HW13 Entwicklungspsychologie im Kontext der Hebammenarbeit - 13542 (W-/MAP)

Modul 13545 Familien in belastenden Lebenssituationen beraten

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Beratung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13545	Pflicht

Modultitel	Familien in belastenden Lebenssituationen beraten Counselling Families in Stressfull Live Situations
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • kennen und benennen Veränderungen der Familienstruktur, Familienkonstellationen, Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft • kennen psychische Störungen im Kontext in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Familie und die Aufgaben, möglichen Verhaltensweisen von Hebammen sowie die Grenzen der Hebammenarbeit • kennen körperliche und geistige Behinderungen im Kontext in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Familie und die Aufgaben, möglichen Verhaltensweisen von Hebammen sowie die Grenzen der Hebammenarbeit • kennen die Formen von Gewalt gegen Frauen und in der Familie und deren Auswirkungen auf die Familie sowie Hilfsangebote und Hilfsorganisationen • kennen die gesetzlichen Grundlagen, Vorgehensweisen und Besonderheiten der Betreuung von Frauen im Rahmen eines Adoptionsverfahrens, sowohl im Umgang mit der leiblichen Mutter wie auch der adoptierenden Mutter (Eltern)
Inhalte	• Feedbackgespräche über die praktischen Erfahrungen • Familienkonstellationen, Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft • Familienstruktur und Gesellschaft • Psychische Störungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Körperliche und geistige Behinderungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Elterliche Psychische Störungen und Auswirkungen auf die Kinder

	• Gewalt in der Familie • Adoption: Gesetzeslage und Verfahrensweisen • Gewalt in der Familie: Auswirkungen und Lösungsansätze • Kinderschutzgesetz
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Praktikum - 78 Stunden Selbststudium - 42 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag. • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag. • Ahrendt, C. et al. (2012). Erwartungen und Wünsche an die Hebamme – Ergebnisse einer Umfrage unter jungen Müttern. Stuttgart: Hippokrates. S. 226. • Grabrucker, M. (1998). Vom Abendteuer der Geburt. Frankfurt/Main: Fischer. • Geppert-Orthofer U., Mattern, E. für die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaften e.V. Stellungnahme zu den Anträgen im Deutschen Bundestag: „Geburtshilfe heute und in Zukunft sichern“ – „Zukunft der Hebammen und Entbindungspfleger sichern (23.03.2015). Z Hebammenwiss. 2015; 3(1):20–4. • Meyer, A. (2015). Adams Apfel und Evas Erbe. München: Bertelsmann Verlag. • Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2019). Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 3. Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer. • Nathanielsz, P. (2003). Schwangerschaft: Wiege der Gesundheit. München: Wilhelm Goldmann Verlag. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Verbund Hebammenforschung (Hrsg.): Handbuch Hebammenkreißaal – Von der Idee zur Umsetzung Eigenverlag, Osnabrück. • Weidner, K., Hellmann, U., Schuster, D., Dietrich, C., Neises, M. (2000): Psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe, Beiträge der Jahrestagung 2000 der DGPGG und der OGPGG; Psychosozial Verlag; S. 51-60, 63-85, 153-154, 167-175. • Weidner, K., Neises, M., Rauchfuß, M. (2008): Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde. <i>Schwangerschaft: Wiege der Gesundheit</i>. München: Wilhelm Goldmann Verlag.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündlich, 15 min (Einzelprüfung)

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Psychische Störung des Erwachsenenalters im geburtshilflichen Kontext - 1 SWS V: Familien in belastenden Lebenssituationen betreuen und beraten 1 SWS S: Familie und besondere Familienkonstellationen 1 SWS S: Simulationstraining - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41081799 Prüfung HW17 Familien in belastenden Lebenssituationen beraten - 13545 (W-/MAP)

Modul 13550 Frauengesundheit über die Lebensspanne

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Beratung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13550	Pflicht

Modultitel	Frauengesundheit über die Lebensspanne Women's Health throughout Lifespan
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • konzipieren und leiten Geburtsvorbereitungskurse; • konzipieren und leiten Rückbildungsgymnastikkurse; • reflektieren die Möglichkeiten und Strategien zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung und schätzen diese in Bezug auf die Versorgungsqualität der Frauen und Familien ein; • setzen sich mit der Bedeutung der Lebensphasen der Frau auseinander und sind sich der biologischen, psychologischen und sozialen Veränderungen bewusst und kennen die jeweiligen Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben; • kennen und erklären die Auswirkungen von psychischer und physischer Gesundheit und Krankheit von Frauen und Familien in verschiedenen Lebensphasen; • unterstützen die Selbstkompetenz der Frau durch Information, Aufklärung und Beratung und helfen, eine informierte persönliche Entscheidung der Frau zu ermöglichen.
Inhalte	• Lebensphasen der Frau • Präventionsmaßnahmen zur Frauengesundheit • Gewalt gegen Frauen • Sport und Frauengesundheit • Konzeption und Leitung von Geburtsvorbereitungskursen • Konzeption und Leitung von Rückbildungskursen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 1 SWS Praktikum - 39 Stunden Selbststudium - 36 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2011): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung. Neuauflage, Verlag für Gesundheitsförderung, Werbach-Gamburg • Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2009): <i>Migration und Gesundheitsförderung. Gesundheitsförderung Konkret.</i> Band 12. BZgA, Köln. • Dunkley J. (2003). <i>Gesundheitsförderung und Hebammenpraxis.</i> Bern: Huber Verlag • Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2009). <i>Gender Mainstreaming in der Gesundheitsförderung/Prävention.</i> Gesundheitsförderung Konkret. Bd.10. BZgA, Köln. • Mändle C. & Opitz-Kreuter S. (Hrsg.) (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe.</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schattauer Verlag • Lorenz-Krause R. & Uhländer-Masiak E. (Hrsg.) (2003). <i>Frauengesundheit. Perspektiven für Pflege- und Gesundheitswissenschaften.</i> Berlin: Huber Verlag • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Weidner, K., Neises, M., Rauchfuß, M. (2008). <i>Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde.</i> Ort: Verlag • Weidner, K., Hellmann, U., Schuster, D., Dietrich, C., Neises, M. (2000). <i>Psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe</i>, Beiträge der Jahrestagung 2000 der DGPPG und der OGPPG; Psychosozial Verlag; S. 51-60, 63-85, 153-154, 167-175. • Weidner, K., Neises, M., Rauchfuß, M. (2008). <i>Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde.</i> Ort: Verlag
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Handout, 5 Seiten (30%) • Präsentation, 30 min 2er Gruppe (70%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Frauengesundheit über die Lebensspanne - 1 SWS V: Theoretische Grundlagen der Pädagogik zur Gestaltung von Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen 1 SWS V. Konzipierung und Durchführung eines Geburtsvorbereitungskurses - 2 SWS S: Simulation Geburt - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108221 Vorlesung HW22 Frauengesundheit über die Lebensspanne - 1 SWS

4108222 Vorlesung

HW22 Theoretische Grundlagen der Pädagogik zur Gestaltung von
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen - 1 SWS

4108223 Vorlesung

HW22 Konzipierung und Durchführung eines
Geburtsvorbereitungskurses - 2 SWS

4108224 Seminar

HW22 Simulationstraining - 1 SWS

4108229 Prüfung

HW22 Frauengesundheit über die Lebensspanne - 13550 (MAP)

41082299 Prüfung

HW22 Frauengesundheit über die Lebensspanne - 13550 (W-/MAP)

Modul 13543 Einführung in die Gesundheitswissenschaften

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Gesundheitsförderung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13543	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Gesundheitswissenschaften Public Health
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Spallek, Jacob
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien, Forschungsergebnisse, Methoden und Aufgaben der Gesundheitswissenschaften; • identifizieren deren Relevanz für ihr berufliches Handlungsfeld; • vollziehen wissenschaftliche Diskurse in den Gesundheitswissenschaften nach; • recherchieren selbstständig Daten der deskriptive Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, verstehen diese und legen deren Relevanz für ihr berufliches Handlungsfeld dar.
Inhalte	• Theorien, Definitionen, Aufgaben, Methoden und Disziplinen der Gesundheitswissenschaften • Definitionen von Gesundheit und Krankheit, Gesundheits- und Krankheitstheorien, inkl. Einführung in das Health-Belief-Modell, Stress- und Sozialisationstheorien, Salutogenese und Ottawa-Charta, Systemisches Anforderungs-Ressourcen-Modell • Disziplinen der Gesundheitswissenschaften und ihre • Aufgaben: Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung • Methodender deskriptiven Epidemiologie/ Gesundheitsberichterstattung • Aufgaben, Datengrundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Gesundheitsberichterstattung in Deutschland
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Klemperer, D. (2014). <i>Sozialmedizin – Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i>. Bern: • Hans Huber. Hurrelmann, K. & Razum, O. (2016). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i>. Weinheim: Beltz. • Myers, D. G. (2014). <i>Psychologie</i>. Berlin: Springer.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 2 SWS S: Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 2 SWS Ü: Einführung in die quantitative Datenanalyse - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4102143 Übung HW14 Einführung in die quantitative Datenerhebung (SPSS) - 1 SWS 4102141 Vorlesung/Seminar HW14 Einführung in die Gesundheits- und Sozialwissenschaften - 4 SWS 4102149 Prüfung HW14 Einführung in Gesundheitswissenschaften und Public Health - 13543 (MAP) 41021499 Prüfung HW14 Einführung in Gesundheitswissenschaften und Public Health - 13543 (W-/MAP)

Modul 13546 Grundlagen der Pränataldiagnostik

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Gesundheitsförderung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13546	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Pränataldiagnostik Basics of Prenatal Diagnostics
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • kennen gesetzliche Regelungen zur Pränataldiagnostik wenden diese im Beratungskontext berufsbezogen an. • verstehen traditionelle (u.a. Ultraschall, Biopsie) sowie technisch moderne Methoden (u.a. 3D- Ultraschall, fNIRS basierte nichtinvasive Methoden) in ihrer grundlegenden Funktionsweise. • kennen praxisnahe Grundlagen der Funktion und des korrekten Einsatzes der einschlägig eingesetzten medizintechnischen Verfahren. • beobachten und messen physiologische Parameter und erlangen Kenntnisse über die Bedeutung dieser für die pränatale Diagnostik und die Beurteilung des Geburtsverlaufs. • schätzen - durch die inzwischen gut verfügbaren technischen Möglichkeiten des Ersttrimester-Screenings - das Risiko für eine Vielzahl von Problemen ein, die normalerweise erst im späteren Verlauf der Schwangerschaft manifest werden und mit bisherigen klassischen Diagnosemethoden erst im späteren Verlauf festgestellt werden konnten. • beherrschen moderne Techniken, die eine weit frühere Vorsorgemöglichkeit eröffnen, und wenden diese in Simulationsmodellen an.
Inhalte	• Grundlagen der Entwicklungs- und der Zellbiologie, Grundbegriffe der (Molekular-)Genetik • medizintechnische Grundlagen der Diagnoseverfahren • Grundkenntnisse: bildgebende Verfahren und hieraus ableitbare diagnostische Aussagen

- Darstellung des Zusammenwirkens bestimmter Organsysteme (Bewegungssystem, Nervensystem und Herz-Kreislauf- und Atemsystem) und der medizintechnologischen Erfassbarkeit unterschiedlicher physiologische Prozesse des Körpers in ihrem Bezug auf den Geburtsablauf und die Nachsorge
- aufbauende Kenntnisse in moderneren technischen Verfahren zur Differenzialdiagnose (fNIRS, Serumtestsysteme zur Erfassung von Chromosomenanomalien) zur Vorsorge von Komplikationen bei der Geburt bzw. Entscheidungen zu deren künstlicher Einleitung
- Medizinethik
- physiologische und medizintechnische Grundlagen des Aneuploidie-Screening durch die zellfreie DNA (cfDNA)
- Konzept der „umgedrehten Pyramide“ der Schwangerschaftsbetreuung nach Nicolaides (2011)
- Charakteristika der euploiden und aneuploiden Feten im Ersttrimester-Screening
- statistische Grundlagen der Beurteilung der Testgüte
- Einführung in die Risikoberechnung nach dem „competing risk models“ nach Wright et al (2012)
- Fetale Nackentransparenz und strukturelle Fehlbildungen
- Detektion von Herzfehlern
- Detektion von Neuralrohrdefekten
- Prädiktion typischer Schwangerschaftskomplikationen (Präeklampsie, materno-fetale Wachstumsretardierung u.a.)
- Betreuung und Beurteilung von Mehrlingsschwangerschaften

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 60 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Ahrendt, C. Basiswissen Beratungskompetenz Teil 1. Informieren, Aufklären, Beraten, Anleiten. Die Hebamme. 2009a; 22: 40 – 45.
- Ahrendt, C. Basiswissen Beratungskompetenz Teil 1. Der Beratungsprozess. Die Hebamme. 2009b; 22: 119 - 126.
- Bley C-H, Centgraf M, Cieslik A, Hack J, Hohloch L. (2015). I care. Anatomie Physiologie (1. Aufl.). Thieme.
- Eblenkamp, M., Neuss-Stein, S., Salber, S., Jacobs, V. R., & Wintermantel, E. (2009). Stammzellen. In Medizintechnik (pp. 443-471). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Eiben, B., Glaubitz, R., & Kagan, K. O. (2014). Nichtinvasive Pränataldiagnostik. medizinische Genetik. 26(4), 382-390.
- Huch, R., Jürgens, K.D. (2019). Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen. München: Urban & Fischer.
- ICI Executive Group: The International Childbirth Initiative (ICI): The 12 Steps (summary version) to Safe and Respectful MotherBaby-Family Maternity Care. 2018; abgerufen von: http://intlcb.wpengine.com/wpcontent/uploads/2019/12/ICI_12steps_ENGLISHsummary.pdf.

- Internationaler Hebammenverband ICM (INTERNATIONAL CONFEDERATION OF MIDWIVES). Ethik-Codex für Hebammen (1993). Deutsche Übersetzung angenommen von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes SHV in Zürich vom 3. Mai 1994.
- Kagan, K. O., Hoopmann, M., Hammer, R., Stressig, R., & Kozlowski, P. (2015). Screening auf Chromosomenstörungen mittels Ersttrimester-Screening und non-invasive prenatal Testing. *Ultraschall Med*, 36(1), 40-6.
 - Kramme, R. (Ed.). (2016). *Medizintechnik: Verfahren-Systeme- Informationsverarbeitung*. Berlin: Springer-Verlag.
 - Menche, N. (2012). *Biologie, Anatomie, Physiologie*. (7. Aufl.). München: Urban und Fischer Verlag.
 - Kurmann, M. (Hrsg.). *Informieren, Aufklären, Beraten. Dokumentation der Kursreihe „Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik für die Fortund Weiterbildung“*. Düsseldorf: Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/ Reproduktionsmedizin, 2003.
 - Schmidt, Lang, Heckmann (2010). *Physiologie des Menschen*. (31. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.
 - Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. *Hebammenkunde* (2020). Thieme: Stuttgart.
 - Stumm, M., & Entezami, M. (2013). *Pränataldiagnostik*. Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56(12), 1662-1669.
 - Pape, Kunz, Silbernagl, (2014). *Physiologie* (7. Aufl.). Stuttgart: Thieme Wintermantel, E., & Ha, S. W. (2009). *Medizintechnik: Life Science Engineering*. Berlin: Springer Science & Business Media.
 - Abele H, Wagner N, Hoopmann M, Grischke EM, Wallwiener D, Kagan KO. Effect of deviation from the mid-sagittal plane on the measurement *Screening auf Chromosomenstörungen mittels Ersttrimester-Screening und non-invasive prenatal Testing*. *Ultraschall Med*, 36(1), 40-6. of fetal nuchal translucency. *Ultrasound Obstet Gynecol*. 2010 Feb 24;35(5):525–9.
 - Chen FCK, Gerhardt J, Entezami M, Chaoui R, Henrich W. Detection of Spina Bisda by First Trimester Screening - Results of the Prospective Multicenter Berlin IT-Study. *Ultraschall Med*. 2015 Apr 14. Engels AC, Joyeux L, Brantner C et al. Sonographic detection of central nervous system def in the §rst trimester of pregnancy. *Prenat Diagn*. 2016 Mar; 36(3): 266-73. 41.
 - Gil MM, Quezada MS, Revello R, Akolekar R, Nicolaides KH. Analysis of cell-free DNA in maternal blood in screening for fetal aneuploidies: updated meta-analysis. *Ultrasound in Obstetrics & Gynecology*. John Wiley & Sons, Ltd; 2015 Mar;45(3):249–66. 24.
 - Grati FR, Kagan KO. No test result rate of cfDNA analysis and its in-uence on test performance metrics. *Ultrasound in Obstetrics & Gynecology*. John Wiley & Sons, Ltd; 2016 Oct 1. Kagan KO, Sonek J. How to measure cervical length. *Ultrasound in Obstetrics & Gynecology*. 2015 Mar;45(3):358–62.
 - Khalil A, Coates A, Papageorghiou A, Bhide A, Thilaganathan B. Biparietal diameter at 11-13 weeks' gestation in fetuses with open spina bi§da. *Ultrasound in Obstetrics & Gynecology*. John Wiley & Sons, Ltd; 2013 Oct;42(4):409–15.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Prüfung, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Theoretische, organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen inklusive Qualitätsmanagement in der Freiberuflichkeit 2 SWS V: Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement - 2 SWS S: Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement - 1 SWS S: Nahtkurs - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41081899 Prüfung HW18 Grundlagen der Pränataldiagnostik - 13546 (W-/MAP)

Modul 13547 Interprofessionelle Versorgungskonzepte im gesellschaftlichen Rahmen entwickeln

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Gesundheitsförderung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13547	Pflicht

Modultitel	Interprofessionelle Versorgungskonzepte im gesellschaftlichen Rahmen entwickeln Developing Interprofessional Care Concepts in Social Context
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • erkennen die Bedeutung und Wichtigkeit der Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung im deutschen Gesundheitswesen, beschreiben diese und setzen sie in Bezug zur Hebammenarbeit; • erkennen Beratungs- und Hilfebedarf von schwangeren Frauen und Familien und geben Hilfsangebote; • kennen bestehende Versorgungsstrukturen und klären Schwangere und junge Familien darüber auf; • ersinnen praxis- und forschungsrelevante Fragestellungen aus dem berufsspezifischen Bereich entwickeln zukunftsorientierte Antworten, interdisziplinär; • verstehen und bewerten wissenschaftliche Texte; • begründen klinische Entscheidungen unter Hinzuziehung wissenschaftlicher Ergebnisse, evidenzbasiert; • kennen Qualitätsmanagementprozesse in allen hebammenrelevanten Bereichen des Gesundheitswesens und wenden diese an; • konzipieren und führen gesundheitsförderliche Angebote/Kurse für Schwangere, Wöchnerinnen, Eltern und Kindern auf der Grundlage von fachlichen, methodischen, didaktischen und ökonomischen Überlegungen durch.
Inhalte	• Grundlagen der Soziologie • Rechts- und Organisationsformen sowie Trägerschaften von Krankenhäusern • Strukturen und Finanzierung im Gesundheitswesen

- Betrieb von Krankenhäusern
- Leistungsbereiche
- Pflegesysteme
- Planung, Bau und Ausstattung von Krankenhäusern
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
- Haftungsrecht und Steuerrecht,
- Marketing im Gesundheitswesen,
- Businessplanung,
- Kooperation und Schnittstellenmanagement,
- Qualitätsmanagement

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 60 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Bortz, Döring (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human und Sozialwissenschaftler. (4. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Cluett, Bluff (Hrsg.) (2003). Hebammenforschung. Bern: Hans Huber.
- Bley C-H, Centgraf M, Cieslik A, Hack J, Hohloch L. (2015). I care. Anatomie Physiologie. (1. Aufl.) Thieme.
- Eblenkamp, M., Neuss-Stein, S., Salber, S., Jacobs, V. R., & Wintermantel, E. (2009). Stammzellen. In Medizintechnik (pp. 443-471). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Eiben, B., Glaubitz, R., & Kagan, K. O. (2014). Nichtinvasive Pränataldiagnostik medizinische Genetik. 26(4), 382-390.
- Huch, R., Jürgens, K.D. (2019). Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen. München: Urban & Fischer.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Kagan, K. O., Hoopmann, M., Hammer, R., Stressig, R., & Kozlowski, P. (2015). Screening auf Chromosomenstörungen mittels Ersttrimester-Screening und non-invasive prenatal Testing. Ultraschall Med, 36(1), 40-46.
- Menche, N. (2012). Biologie, Anatomie, Physiologie. (7. Aufl.). München: Urban und Fischer Verlag.
- Schmidt, Lang, Heckmann (2010). Physiologie des Menschen (31. Aufl.) Berlin: Springer Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Stumm, M., & Entezami, M. (2013). Pränataldiagnostik. Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56(12), 1662-1669.
- Pape, Kunz, Silbernagl. (2014). Physiologie (7. Aufl.). Stuttgart: Thieme.
- Bugow, K. (2019): Lernortkooperation professionell gestalten. In: Heilberufe, Heft 9, Jahrgang 71, S. 19-21.

- Heß, J., Netthöfel, N. (2019): Anleitung im geschützten Raum. Von der Theorie in die Praxis. In: Heilberufe, Heft 9, Jahrgang 71, S. 12-14.
- Mamerow, R. (2018): Praxisanleitung in der Pflege. 6. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Wissing, Ch., Steinigen, S. (2021): Problemorientiertes Lernen in der Praxisanleitung. Umsetzung am Beispiel einer Einzelanleitung. In: PFLEGE Zeitschrift, Heft 4, Jahrgang 74, S. 49-50.
- Mamerow, R. (2018): Praxisanleitung in der Pflege. 6. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Schlegel, C. (Hrsg.), (2018): Kompetenzorientiert Prüfen in der Pflegeausbildung. Springer Verlag, Berlin.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Seminararbeit - 15 Seiten, Gruppenarbeit (70%) • Präsentation - 30 Minuten, Gruppenarbeit (30%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Interprofessionelle Versorgungskonzepte im Überblick - 1 SWS • V: Praxisanleitung - 3 SWS • S: Praxisanleitung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13556 Ethik, Recht, Soziologie im Kontext interprofessioneller Hebammenarbeit

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Gesundheitsförderung

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13556	Pflicht

Modultitel	Ethik, Recht, Soziologie im Kontext interprofessioneller Hebammenarbeit
Einrichtung	Interprofessional Midwifery in the Context of Ethics, Law and Society Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Absolventinnen und Absolventen • tragen durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Betreuungsprozesses bei, • tragen durch ihre Kommunikation zur Qualität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei, • gestalten und evaluieren theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse und • tragen durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit bei. • analysieren und reflektieren die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit, • entwickeln bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe und setzen diese Lösungen teamorientiert um, • wirken mit an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsbasierten, evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und

	• wirken mit an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards. • analysieren wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und beteiligen sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit, • identifizieren berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe und erkennen die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung, • analysieren und reflektieren wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen, • orientieren sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession und treffen in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte und • entwickeln ein fundiertes berufliches Selbstverständnis und wirken an der Weiterentwicklung der Profession mit.
Inhalte	• Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses • Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards • Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Zur staatlichen Prüfung kann nur zugelassen werden, wenn die Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nach § 12 HebStPrV entsprechend der Anlage 6 und 7 erfolgt.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/ll-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html. • Krauss-Lembcke, S. (2020). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.

- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag.
- Heller, A. (1998). Geburtsvorbereitung. Methode Menner – Heller. Stuttgart: Thieme.
- Illing S. (2008). Kinderheilkunde für Hebammen (edition hebamme). (4. Aufl.). Stuttgart: Verlag Hippokrates.
- Lippens, F. (2011). Geburtsvorbereitung. Eine Arbeitshilfe für Hebammen. Hannover: Staude.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (2018). Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1. Bern: hep Verlag. *Schwangerschaft - Skills für Hebammen* 1. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Staatliche Prüfung: Mündlich, 20 min

Die Gestaltung und Durchführung der staatlichen Prüfung erfolgt gemäß §§ 13, 18, 21, 24, 28 und 35 HebStPrV. Es gelten die jeweiligen Bestimmungen.

Die Prüfung kann gemäß § 7 der PStO auch außerhalb der allgemeinen Prüfungszeiträume der BTU durchgeführt werden.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

- V: Werte und Ethik, Politik und Recht in der Hebammenarbeit - 2 SWS
- S: Integration von Migration und Diversität in die professionelle Hebammenarbeit - 2 SWS
- V: Patientensicherheit und Eigenschutz – professionelles Handeln in der Hebammenarbeit- 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4108281 Vorlesung
HW28 Werte und Ethik, Politik und Recht in der Hebammenarbeit - 2 SWS
4108282 Vorlesung
HW28 Patientensicherheit und Eigenschutz & #8211; professionelles Handeln in der Hebammenarbeit- - 2 SWS
4108283 Seminar
HW28 Integration von Migration und Diversität in die professionelle Hebammenarbeit - 2 SWS
4108289 Prüfung

HW28 Ethik, Recht, Soziologie im Kontext interprofessioneller
Hebammenarbeit - 13556 (MAP) BAP mündlich

41082899 Prüfung

HW28 Ethik, Recht, Soziologie im Kontext interprofessioneller
Hebammenarbeit - 13556 (W-/MAP) BAP mündlich

Modul 13534 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Wissenschaft

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13534	Pflicht

Modultitel	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden Basics of Scientific Work and Research Methods
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • benennen wesentlichen Merkmale des Forschungsprozesses; • beschreiben in Grundzügen qualitative und quantitative Forschung, einschließlich deskriptiver statistischer Grundlagen und Methoden; • erwerben Kenntnisse über zentrale wissenschaftstheoretische Grundpositionen sowie grundlegende Kenntnisse in unterschiedlichen quantitativen und qualitativer Forschungsmethoden;[W1] • benennen formale Grundanforderungen an das wissenschaftliche Schreiben und verfassen Texte in einer wissenschaftlichen Sprache; • lesen und verstehen wissenschaftliche Artikel und ordnen diese ein; • formulieren eigenständig eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung, führen selbständig Literaturrecherchen durch werten diese quellenkritisch aus; • verfassen selbstständig strukturierte wissenschaftliche Arbeiten – als Vorbereitung für die Abschlussarbeit und alle anderen Module, deren Abschluss eine Belegarbeit fordert, welche wissenschaftlichen Anforderungen genügen muss; • erarbeiten und halten eigenständig wissenschaftliche Präsentationen; • beurteilen den wissenschaftlichen Handlungskodex und die ethischen Maßstäbe von Forschung und halten diese selbst ein; • begründen argumentativ, eigenständig Positionen zu wissenschaftlichen Fragen im eigenen Fachgebiet und belegen diese durch Fachartikel; • wenden Regeln der Verwendung von Quellen und Zitationsregeln korrekt an.

Inhalte	• Übersicht zu wissenschaftliche Grundpositionen und wissenschaftstheoretische Grundbegriffen insbes. in den empirischen Wissenschaften • Formale und inhaltliche Anforderungen an wissenschaftliche Fachartikel und Abschlussarbeiten • Übersicht über quantitative und qualitative Methoden • Einführung in interferenzstatistische Datenanalyse • Kriterien zur Beurteilung der Studienergebnisse
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Brandenburg, H., Dorschner, S. (Hrsg.) (2007). Pflegewissenschaft. 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in das wissenschaftliche Denken in der Pflege. Bern: Huber. • Brandenburg, H., Panfil, E.-M., Mayer, H. (2007). Pflegewissenschaft. 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber. • Burns, N., Gray, J., Grove, S. (2013). The Practice of Nursing Research. Philadelphia: Elsevier Health Sciences. • Cluett, E., Bluff, R. (Hrsg.) (2003). Hebammenforschung. Bern: Huber. • Döring N., Bortz J. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg: Springer. • Enkin, M. et al. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt. (2. Aufl.). Bern: Huber. • Ertl-Schmuck, R., Unger, A., Mibs, M. and Lang, C. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege. Stuttgart: UTB • Ritschl, V., Weigl, R. and Stamm, T., eds. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Berlin, Heidelberg: Springer • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: DeGruyter. • Schwarz, Ch. Stahl, K. (2013). Grundlagen der evidenzbasierten Betreuung. Hannover: Elwin Staude. • Theisen, M. R. and Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. (17th edn). München: • Franz Vahlen. <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit.</i> (17th edn). München: Franz Vahlen
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 2 SWS V: Anwendung von Forschungsmethoden in der Hebammenwissenschaft - 1 SWS V: Einführung in statistische Verfahren -1 SWS S: Wissenschaftliche Forschungsfragen entwickeln -2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108041 Vorlesung HW4 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 2 SWS 4108042 Vorlesung HW4 Anwendung von Forschungsmethoden in der Hebammenwissenschaft - 2 SWS 4108043 Vorlesung HW4 Einführung in statistische Verfahren - 1 SWS 4108044 Seminar HW4 Wissenschaftliche Forschungsfragen entwickeln - 2 SWS 4108049 Prüfung HW4 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 13534 (MAP)

Modul 13549 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Wissenschaft

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13549	Pflicht

Modultitel	Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden Consolidating Scientific Work and Research Methods
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • recherchieren und benennen Forschungsfragen aus ihrem Berufsfeld; • erarbeiten wissenschaftliche Texte auf der Grundlage von Fragestellungen erarbeiten; • greifen aktuelle Berufsfragen auf und diskutieren auf der Basis des theoretischen Wissens und des aktuellen Forschungsstandes; • benennen und ordnen grundlegende Methoden der elektronischen Verarbeitung von Forschungsdaten ein; • diskutieren, darlegen und erklären die Bedeutung ethischer Fragestellungen im Rahmen von Forschungsprojekten; • formulieren Forschungsfragen selbstständig und wissenschaftlich fundiert; • führen eine Literaturrecherche zu ausgewählten Forschungsfragen durch; • erkennen die Bedeutung der Ethik in der Forschung an; • kennen die Möglichkeiten elektronischer Datenverarbeitung und -auswertung und beherrschen den grundlegenden Umgang damit.
Inhalte	• Bearbeitung von praxisrelevanten Forschungsfragen in der Hebammenwissenschaft • Ableitung der Methodik und Diskussion möglicher empirischer Ergebnisse • Erstellung einer hebammenrelevanten Forschungsarbeit als Übung für die BA • Anwendung einfacher Verfahren der Biostatistik • Literaturrechercheübung zu Studien, welche die o.g. Frage berühren

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bortz, Döring (2006). <i>Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. (4. Aufl.). Heidelberg: Springer. • Cluett, Bluff (Hrsg.) (2003). <i>Hebammenforschung</i>. Bern: Hans Huber. • Eco, U. & Schick, W. (2010). <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</i> (13.Aufl.). Wien: Falcultas. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Richtig wissenschaftlich schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Seminararbeit: Exposé, 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 2 SWS V: systematische Literaturrecherche 2 SWS S: Grundlagen zur Erstellung eines Exposé 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108211 Vorlesung HW21 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 2 SWS 4108212 Seminar HW21 systematische Literaturrecherche - 2 SWS 4108219 Prüfung HW21 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden - 13549 (MCA)

Modul 13555 Interprofessionelle Gesundheitsförderung von Familien

zugeordnet zu: Hebammentätigkeit und Wissenschaft

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13555	Pflicht

Modultitel	Interprofessionelle Gesundheitsförderung von Familien Interprofessional Concepts for Family Health Management
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach HebStPrV, Anlage 1 Kompetenzbereich II: Die Absolventinnen und Absolventen 1. erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese Erkenntnisse in ihr Handeln, 2. nutzen digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit, 3. führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch und berücksichtigen kontinuierlich die Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie die Gesundheitsförderung und Prävention, 4. kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen und ihren Familien mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und 5. analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen-

und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse.

Kompetenzbereich V:

Die Absolventinnen und Absolventen

1. analysieren und reflektieren die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit,
2. entwickeln bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe und setzen diese Lösungen teamorientiert um,
3. wirken mit an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsbasierten, evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und
4. wirken mit an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards.

Inhalte

Nach HebStPrV, Anlage 1

Kompetenzbereich II:

- Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.

Kompetenzbereich V:

- Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

Zur staatlichen Prüfung kann nur zugelassen werden, wenn die Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nach § 12 HebStPrV entsprechend der Anlage 6 und 7 erfolgt.

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- AWMF online: Aktuelle Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Zugriff unter <http://>

www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/II-liste/deutschesgesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html.

- Krauss-Lembcke, S. (2020). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates. *Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag.
- Heller, A. (1998). Geburtsvorbereitung. Methode Menner – Heller. Stuttgart: Thieme.
- Illing S. (2008). Kinderheilkunde für Hebammen (edition hebamme). (4. Aufl.). Stuttgart: Verlag Hippokrates.
- Lippens, F. (2011). Geburtsvorbereitung. Eine Arbeitshilfe für Hebammen. Hannover: Staude.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (2018). Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Staatliche Prüfung: Schriftlich, 90 min

Die Gestaltung und Durchführung der staatlichen Prüfung erfolgt gemäß §§ 13, 18, 21, 24, 28 und 35 HebStPrV. Es gelten die jeweiligen Bestimmungen.

Die Prüfung kann gemäß § 7 der PstO auch außerhalb der allgemeinen Prüfungszeiträume der BTU durchgeführt werden.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Konzepte professioneller Betreuung in besonderen Situationen anwenden - 1.0 SWSV: VorlesungNetzwerkttätigkeit - Familienhebammen und Frühe Hilfen - 3.0 SWS S: Komplementärmedizin im geburtshilflichen Setting - 1.0 SWSS: Osteopathie in der Schwangerschaft und beim Neugeborenen - 1.0 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4108272 Vorlesung
HW27 Konzepte professioneller Betreuung in besonderen Situationen anwenden - 1 SWS
4108274 Vorlesung
HW27 Netzwerkttätigkeit - Familienhebammen und Frühe Hilfen - 3 SWS
4108271 Seminar

HW27 Osteopathie in der Schwangerschaft und beim Neugeborenen - 1
SWS

4108273 Seminar

HW27 Komplementärmedizin im geburtshilflichen Setting - 1 SWS

4108279 Prüfung

HW27 Interprofessionelle Gesundheitsförderung von Familien - 13555
(MAP) BAP schriftlich

41082799 Prüfung

HW27 Interprofessionelle Gesundheitsförderung von Familien - 13555
(W-/MAP) BAP schriftlich

Modul 13559 Grundlagen der Tätigkeit der Familienhebamme

zugeordnet zu: Wahlpflicht

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13559	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen der Tätigkeit der Familienhebamme Basics: Family Midwife
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • können die umfangreichen Aufgabengebiete der Familienhebamme kennenlernen und die Abgrenzung zu den Aufgaben der Hebamme beschreiben • kennen Rollen und Aufgaben von Familienhebammen im Tätigkeitsfeld FamHeb/ FGKiKP (Familien,- Gesundheit- und Kinderkrankenpflege) und der Verortung im Netzwerk Frühe Hilfen • kennen das Bundeskinderschutzgesetz, KKG, den Aufbau und Regelungen des SGB VIII/ KKG, sowie die Verfahrensweisen im Kinderschutz und den Umgang mit möglichen Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung und wissen, von welchen Institutionen Hebammen unterstützt werden • verstehen Familien im Blick- Lebenswelten von Familien • verstehen die Auswirkungen von Armut auf die Familie, auch im Kontext von Diversität und transkultureller Kontext (Migration), psychischen Belastungen und Störungen • können Kompetenzen von Eltern erkennen und deren Selbstwirksamkeit fördern; kennen Empowerment-Konzepte und können diese anwenden • beherrschen die Bindungs- und Beziehungskonzepte und verstehen die Bedeutung einer achtsamen und feinfühlig Wahrnehmung für die Mutter-Kind (Bezugsperson-Kind) – Interaktion • wissen um die Wichtigkeit der Achtsamkeit und Selbstfürsorge für die eigene körperliche und seelische Gesundheit und können dies anwenden

Inhalte

- die Inhalte entsprechen den Aufgaben einer Familienhebamme, sind aber nicht gleichzusetzen mit der Zusatzqualifikation zur Familienhebamme
- Förderung und Beobachtung der Entwicklung der Mutter-Kind-Beziehung
- Beobachtung der körperlichen, und emotionalen Entwicklung des Kindes
- Anleitung zu altersentsprechender Ernährung, Pflege und Förderung
- Motivation von Mutter, Vater und Kind in schwierigen Lebensumständen durch Hilfe zur Selbsthilfe
- Unterstützung, Beratung und Begleitung von Eltern mit eingeschränkter Fähigkeit zur Alltagsbewältigung
- Konfliktberatung in allen Lebenslagen rund um die
- Geburt eines Kindes -Alltägliche Hebammentätigkeiten (Vorsorge, - Wochenbettbetreuung, Nachsorge, Stillberatung, etc.)
- Begleitung zu Ärzten und Behörden
- Netzwerk- und Kooperationsarbeit zur Schließung von Versorgungslücken
- Integration der Familie in bestehende Gruppenangebote
- Überleitung in weitere Hilfen
- Interkulturelle Kompetenz, Diversity, kultursensible Begleitung
- Stärkung elterlicher Kompetenzen
- Aspekte der Selbstfürsorge und Achtsamkeit für die eigene Gesundheit

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 3 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 1 SWS
Praktikum - 39 Stunden
Selbststudium - 66 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz – Zentren (Hrsg.) (2008): "In Beziehung kommen ... "Kindeswohlgefährdung als Herausforderung zur Gemeinsamkeit. Köln, Kinderschutz – Zentren Holz, Gerda / Stallmann, Ludger / Hock, Beate (2012): Frühe Förderung von Anfang an. Der Präventionsansatz von "Mo.Ki 0" und die Ergebnisse der Monheimer Neueltern - Studie. Frankfurt, Main, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS)
- Nakhla, Daniel / Eickhorst, Andreas / Cierpka, Manfred (Hrsg.) (2009): Praxishandbuch für Familienhebammen. Arbeit mit belasteten Familien. Bücher für Hebammen; 6. Frankfurt, Main, Mabuse-Verl.
- Neu, Kerstin (2008): Kindesvernachlässigung in Risikofamilien. Möglichkeiten zur Verbesserung des Kindesschutzes. Holzmindeener Schriften zur sozialen Arbeit "Sozial Denken und Handeln"; 4. Berlin, Mensch – und – Buch - Verl.
- Sayn - Wittgenstein, Friedrike zu (Hrsg.) (2007): Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland. Bern, Huber

- Schneider, Eva (2004): Familienhebammen. Die Betreuung von Familien mit Risikofaktoren. Bücher für Hebammen; 1. Frankfurt, Main, Mabuse - Verl.
- Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Einführung in das Kompetenzprofil und Tätigkeitsfeld der Familienhebamme - 3 SWS • S: Familien im Blick: Lebenswelten von Familien verstehen - 1 SWS • Ü: Elterliche Kompetenzen stärken - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13560 Grundlagen der Berufspädagogik

zugeordnet zu: Wahlpflicht

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13560	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen der Berufspädagogik Foundations of Vocational Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	<u>Die Studierenden:</u> • skizzieren eine eigenständige Position zu den Konzepten von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Kompetenz und setzen sie in Bezug zu beruflichen Lehr- und Lernprozessen; • grenzen wissenschaftstheoretische Strömungen der Erziehungswissenschaft voneinander ab und erörtern ihre Bedeutung für die berufliche Bildungsforschung; • erläutern die zentralen Entwicklungslinien der Berufspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin. • charakterisieren das berufliche Berufsbildungssystem anhand zentraler geschichtlicher, politischer, bildungsrechtlicher sowie bildungsorganisatorischer Aspekte; • erläutern die strukturellen, rechtlichen, system- und zielbezogenen Besonderheiten des beruflichen Bildungswesens in den Schulen des Gesundheitswesens; • unterscheiden Arbeitsfelder der Aus-, Fort- und Weiterbildung hinsichtlich ihrer Rahmenbedingungen und ihrer Anforderungen an die pädagogische Kompetenzentwicklung; • reflektieren Anforderungen von Gender Mainstreaming und Diversity an das berufspädagogisch orientierte Handeln.
Inhalte	• Arbeitsfelder der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsfachberufe • Gegenstandsbereiche und wissenschaftstheoretische Strömungen der Disziplin Erziehungswissenschaft • Sozialisation, Erziehung und Bildung • Kompetenz, Kompetenzorientierung • Beruf und Arbeit

	• Gegenstandsbereiche der Berufspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin • Grundlegende berufsdiaktische Konzepte (z.B. Handlungsorientierung, Erfahrungsorientierung) • Struktur und Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung • kulturelle und soziale Heterogenität (Gender Mainstreaming, Diversity) im Bildungswesen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 3 SWS Praktikum - 39 Stunden Selbststudium - 66 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Arnold, R., Gonon, P. & Müller, H.-J. (2016). <i>Einführung in die Berufspädagogik</i> (2. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich. • Gudjons, H. & Traub, S. (2016). <i>Pädagogisches Grundwissen. Überblick – Kompendium – Studienbuch</i> (12. Aufl.). BadHeilbronn: Klinkhardt. • Kimmelmann, N. (2010): <i>Cultural Diversity als Herausforderung der beruflichen Bildung: Standards für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Professionals im Kontext von Diversity Management</i> (Dissertation). Friedrich-Alexander-Universität. Erlangen-Nürnberg. • Lederer, B. (2014). <i>Kompetenz oder Bildung</i>. Innsbruck: university press. Online-Version: https://www.uibk.ac.at/iezw/mitarbeiterinnen/senior-lecturer/bernd_lederer/downloads/kompetenz_oder_bildung_onlineversion.pdf, 03.04.17 • Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H. & Tramm, T. (2010). <i>Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit (Essay) – 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Einführung in die Berufspädagogik - 2 SWS • S: Themen der Berufspädagogik - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41081699 Prüfung HW16b Grundlagen der Pädagogik - 13560 (W-/MAP) Wahlpflicht

Modul 13535 Praxis-Modul 1

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13535	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 1 Practice Module 1
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Studierende kennen die Arbeit im Krankenhaus, speziell die Tätigkeiten der Hebamme im Kreißsaal und auf der Wochenstation.
Inhalte	- Grundlagen der Arbeit im Kreißsaal und auf der Wochenstation: - Krankenhaushygiene, - Aufnahme, Verlegung von Gebärenden und Müttern - Hilfe bei der Körperpflege - Neugeborenenpflege - Individuelle Praxisbegleitung innerhalb der vorgegebenen Praxiszeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 195 Stunden Selbststudium - 15 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	- Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag - Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag - Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Geburt - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr) *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung (50%) • Lernaufgaben des Praktikums wurden erfolgreich absolviert, s. Praxiskonzept (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Praxisbegleitung – Praktikum in Kliniken/ Ambulanzen vor Ort
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4108059 Prüfung HW5 Praxis-Modul - 13535 (MAP) 41080599 Prüfung HW5 Praxis-Modul - 13535 (W-/MAP)

Modul 13540 Praxis-Modul 2

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13540	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 2 Practice Module 2
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Studierende kennen die Arbeit im Krankenhaus, speziell auf einer gynäkologischen Station und einer Kinderstation/Neonatologie.
Inhalte	Grundlagen der • Arbeit auf einer gynäkologischen Station und einer Kinderstation/Neonatologie² • Versorgung von gynäkologischen Patientinnen • Versorgung von kranken Neugeborenen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 270 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Geburt - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr) *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Einschätzung der Kompetenzentwicklung während des Praktikums (50 %)
- Spezifische Lernaufgaben des Praktikums (50 %)

(siehe Praxiskonzept)

Bewertung der Modulprüfung

Studienleistung - unbenotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 13544 Praxis-Modul 3

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13544	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 3 Practice Module 3
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen im Verlauf der physiologischen Schwangerschaft, Geburt oder im Wochenbett unter Anleitung betreuen.
Inhalte	• Begleitung und Betreuung der physiologischen Geburt • Begleitung und Betreuung der physiologischen Schwangerschaft • Begleitung und Betreuung im Verlauf des physiologischen Wochenbetts (Frühwochenbett) Individuelle Praxisbegleitung innerhalb der vorgegebenen Praxiszeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 195 Stunden Selbststudium - 15 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Geburt - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Praxisbegleitung – Praktikum in Kliniken/ Ambulanzen vor Ort
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41081599 Prüfung HW15 Praxis-Modul 3 - 13544 (W-/MAP)

Modul 13548 Praxis-Modul 4

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13548	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 4 Practice Module 4
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen in geburtshilflichen Notfällen und Risiken unter Anleitung betreuen (Teil 1)
Inhalte	Erfüllung der Ziele der HebStPrV nach Anlage 3 (zu § 8 Absatz 2, den §§ 12 und 18 Absatz 2)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 270 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Geburt - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr) *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Einschätzung der Kompetenzentwicklung während des Praktikums (50 %)
- Spezifische Lernaufgaben des Praktikums (50 %)

(siehe Praxiskonzept)

Bewertung der Modulprüfung

Studienleistung - unbenotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

keine

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 13551 Praxis-Modul 5

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13551	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 5 Practice Module 5
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	19
Lernziele	Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen in geburtshilflichen Notfällen und Risiken sowie im häuslichen Umfeld unter Anleitung betreuen.
Inhalte	Kennenlernen der Arbeit der freiberuflichen Hebamme
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 570 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Geburt - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr) *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Hausarbeit, 20 Seiten

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungen im aktuellen Semester **4108239** Prüfung
HW23 Praxis-Modul 5 - 13551 (MAP)
41082399 Prüfung
HW23 Praxis-Modul 5 - 13551 (W-/MAP)

Modul 13553 Praxis-Modul 6

zugeordnet zu: Praxiszeit

Studiengang Hebammenwissenschaft

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13553	Pflicht

Modultitel	Praxis-Modul 6 Practice Module 6
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Rosenlöcher, Franziska
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	25
Lernziele	Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen während im Verlauf der physiologischen Schwangerschaft, Geburt oder im Wochenbett selbstständig betreuen.
Inhalte	Begleitung und Betreuung der physiologischen/pathologischen Schwangerschaft, eines physiologischen/pathologischen Geburtsverlaufes sowie Begleitung und Betreuung im Verlauf des physiologischen/pathologischen Wochenbetts (Frühwochenbett).
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 741 Stunden Selbststudium - 9 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Geist C., Hader U., Stiefel A. (2012). <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Hippokrates Verlag • Mändle C., Opitz-Kreuter S. (2014). <i>Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe</i>. (6. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer-Verlag • Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N. Hebammenkunde (2020). Thieme: Stuttgart. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). <i>Schwangerschaft - Skills für Hebammen 1</i>. Bern: hep Verlag.

- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Geburt - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Wochenbett - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Jahr). *Das Neugeborene - Skills für Hebammen 1*. Bern: hep Verlag.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41082599 Prüfung HW25 Praxis-Modul 6 - 13553 (W-/MAP)

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 06. November 2025 automatisch für den Bachelor (anwendungsbezogen) - Duales Studium, ausbildungsintegrierend-Studiengang Hebammenwissenschaft (anwendungsbezogenes Profil), PO-Version 2021, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 06. November 2025. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Verzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 6 November 2025, for the Bachelor (anwendungsbezogen) - Duales Studium, ausbildungsintegrierend of Midwifery (applied profile). The examination version is the 2021, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 6 November 2025. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.